

V.

Chronik des Vereins.

(Abteilung Münster.)

Der Vorstand setzte sich, ebenso wie im Vorjahre, aus folgenden Herren zusammen:

Professor Dr. Pieper, Direktor.

Professor Dr. Spannagel, Sekretär.

Provinzialkonservator Baurat Ludorff, Konservator des Museums.

Oberbibliothekar Professor Dr. Bahlmann, Bibliothekar.

Oberleutnant a. D. von Spießen, Münzward.

Stadtrat Helmus, Rentant.

Geh. Archivrat Professor Dr. Philippi }
Professor Dr. Koepf, } Besitzter als Vorsitzende
der historischen und der
Alttertumskommission.

Die 5 erstgenannten Mitglieder, deren Wahlperiode abgelaufen war, wurden in der Generalversammlung vom 19. Dezember 1907 auf drei Jahre wiedergewählt. Herr Stadtrat Helmus lehnte wegen Überbürdung mit anderen Ämtern eine Wiederwahl leider ab. Der Lebhaftigkeit des Bedauerns, das dieser Entschluß allseitig hervorrief, entspricht das Maß des Dankes, das der Verein ihm für seine 15jährige treue und musterhafte Amtsführung als Rentant schuldet. An seiner Stelle wurde Herr Rentmeister Franz Humperdinck zum Rentanten des Vereins gewählt.

Durch den Tod schieden aus die Herren:

Oberrentmeister Böse,
Architekt A. Nordhoff,
Professor Dr. Wormstall († 12. 11. 07), } in Münster,
Spiritual Degener in Sangberg.

In Herrn Professor Dr. Wormstall verlor der Verein eins seiner ältesten Mitglieder. Er hatte ihm über 50 Jahre und davon 49 Jahre der Abteilung Münster angehört. Als langjähriger Lehrer der Geschichte am Paulinischen Gymnasium sowie als Forscher, besonders auf dem Gebiet der ältesten deutschen Geschichte, hat er sich um die Verbreitung und die Vertiefung der Kenntnisse unserer heimatlichen Geschichte große Verdienste erworben, daneben als Dichter das Lob der Heimat in beredten Worten gepriesen. In den Kreisen seiner zahlreichen Schüler und der Geschichts- und Altertumsfreunde Westfalens, speziell Münsters, wird seine sympathische Persönlichkeit, die sich jugendliche Begeisterungsfähigkeit und geistige Frische bis ins hohe Alter zu bewahren wußte, unvergessen bleiben. Auch der Verein wird ihm ein ehrenvolles, dankbares Andenken bewahren.

Als neue Mitglieder wurden aufgenommen:

a. aus Münster die Herren:

Zahnarzt Dr. Baldus,
 Archivassistent Dr. Dersch,
 Rechtsanwalt Dr. Fehle,
 Dr. med. Hengesbach,
 Archivrat Dr. Mery,
 Dr. med. Sanders,
 Regierungsrat Schmidt,
 Franziskanerpater Matthäus Schneiderwirth,
 Dr. phil. Herm. Schönhoff,
 Universitätsprofessor Dr. Streitberg,
 Lehrer Wagenfeld,

b. von auswärts die Herren:

Referendar Buschhoff, Borken,
 Bürgermeister Homann, Haltern,
 Kam, Rymwegen,
 Fabrikant Kurz, Mhaus,
 Oberlehrer Niemann, Essen,
 Hauptlehrer Sackardt, Buldern.

Die Gesamtzahl der Mitglieder hielt sich ungefähr auf dem letztjährigen Bestand.

Im Vereinsjahr 1906/07 fanden 7 **Sitzungen** statt, in denen folgende Vorträge gehalten wurden:

1. Am 25. Oktober 1906 von Herrn Professor Dr. Koeppe über Neues aus römischen Lagern.

2. Am 20. Dezember 1906 von Herrn Geheimrat Professor Dr. Philippi über den Liesborner Chronisten Bernhard Witte.

3. Am 7. Februar 1907 von Herrn Professor Dr. Pieper über den Domdechanten von Spiegel und seine Ernennung zum Bischof von Münster und Erzbischof von Köln.

4. und 5. Am 7. und 21. März 1907 von Herrn Professor Dr. Spannagel über Münster im Jahre 1848 (2 Vorträge).

6. Am 2. Mai 1907 von Herrn Professor Dr. Ehrenberg über moderne Denkmalpflege mit besonderer Berücksichtigung der Burg Altena.

7. Am 16. Mai 1907 Bericht des Herrn Professor Dr. Koeppe über die Tagung des nord-westdeutschen Verbandes für Altertumsforschung am 4. und 5. April in Bremen und Geestemünde, der er als Vertreter des Vereins beigewohnt hatte.

In die beim Landesmuseum zu bildende Ankaufts-kommission wurde Herr Professor Dr. Jostes als Vertreter des Vereins gewählt.

Im Winter 1907 trat man der schon seit längerer Zeit angeregten Frage einer Umgestaltung der Zeitschrift näher und beschloß nach eingehenden Beratungen, neben dem Jahresband, der in der bisherigen Form und Weise fortgeführt werden soll, mehrmals im Jahre erscheinende Hefte herauszugeben, die kleinere Abhandlungen, Berichte über neue Funde, Neuerscheinungen der Literatur zur westfälischen Geschichte, Neuerwerbungen des Museums zc. zc. enthalten sollen. Wir hoffen, mit dieser Erweiterung der Vereinszeitschrift, für die sich auch die Verwaltung des neuen Landesmuseums lebhaft interessiert, den Wünschen zahlreicher Vereinsmitglieder entgegenzukommen und ihnen die ersten Hefte noch im Jahre 1908 vorlegen zu können.

Die Beratungen und Vorarbeiten hierfür nahmen so viel Zeit in Anspruch, daß die Neuordnung der Satzungen des Vereins bis zum Abschluß dieses Berichts noch nicht zu Ende geführt werden konnte.

*

*

*

Die **historische Kommission** hielt ihre Jahresitzung am 17. Mai 1907 ab. Bei Abschluß dieses Berichtes war der Stand ihrer Arbeiten folgender:

Das historisch-geographische Register zu Band I—L dieser Zeitschrift ist vollendet und das Schlußheft dem LXIV. Band der Zeitschrift beigelegt worden. Die entsprechende Bearbeitung der Bände L—LXXV hat Herr Bibliothekar Dr. Bömer übernommen und gedenkt sie so zu fördern, daß das Register zu dieser Reihe gleichzeitig mit dem 75. oder 76. Bande wird herausgegeben werden können.

Von den Inventaren der nicht-staatlichen Archive ist das von Professor Dr. Schmitz-Kallenberg unter tätiger Mithilfe von Professor Dr. Döhmann bearbeitete Heft „Steinfurt“ ausgegeben. In den Herzogl. Croyschen Registraturen wurde noch ein umfangreicher Bestand ehemalig Manderscheidscher Archivalien entdeckt, zu deren Aufarbeitung ein besonderes Nachtragheft ausgearbeitet werden mußte. Herr Professor Schmitz-Kallenberg hat es fertiggestellt, zum Druck gebracht und damit den ersten Band der Inventare des Regierungsbezirks Münster (umfassend die Kreise Mhaus, Borken, Coesfeld und Steinfurt) vollendet; am Schlusse ist ein alphabetisches Register beigelegt, welches über die behandelten Einzelarchive orientiert und auf einzelne besonders wichtige Bestände aufmerksam macht. Dieses Heft wird noch im Januar 1908 zur Ausgabe gelangen. Die Inventare des Kreises Warendorf sind im Druck. Die Bearbeitung der Kreise Lüdinghausen, Recklinghausen und Beckum ist weit vorgeschritten und kann hoffentlich teilweise im Sommer 1908 zum Abschlusse gebracht werden. Der Landkreis Münster und der Stadtkreis Münster sind in Angriff genommen.

Die „Abhandlungen über Corveyer Geschichtsschreibung“ von Dr. Bachhaus, Dr. Stentrup und Dr. Bartels, eingeleitet von Dr. Philippi, sind erschienen, ebenso „Die Landrechte des Münsterlandes“, bearbeitet von Dr. Philippi als „Band I der Landrechte“ unter dem Ober-titel „Rechtsquellen“.

Von Band VII des Westf. Urkundenbuchs ist Heft V, enthaltend die Urkunden des kölnischen Westfalens und der

Grasschaft Mark aus den Jahren 1280—1289 ebenfalls ausgegeben und der Druck bis 1298 fortgesetzt worden. Gleichzeitig wurde das Register durch Herrn Archivassistenten Dr. D. Grotefend in Marburg ausgearbeitet, so daß es bald nach Vollendung der Texte ebenfalls in die Druckerei wird gehen können. Der 8. Band, enthaltend die Münsterschen Urkunden aus den Jahren 1301—1325 ist von Herrn Archivrat Dr. Krumbholz fertiggestellt, sodaß auch dessen Druck nach Beendigung von Band VII beginnen kann.

Herausgegeben ist ferner der 6. Band des Codex traditionum Westfalicarum, bearbeitet durch Herrn Gymnasialdirektor Professor Dr. Fr. Darpe in Coesfeld.

Im Druck ist die von Herrn Bibliothekar Dr. Kl. Löffler ausgearbeitete Fortsetzung der Werke Hamelmanns zur Gelehrtengeschichte Westfalens (Heft 3).

Die Bearbeitung der Mindener Chroniken durch Herrn Professor Dr. Schroeder in Minden und der Unnaer Stadtrechtsaltertümer durch Herrn Archivassistenten Dr. Lüdicke in Berlin, wie der Protokolle der Bursfelder Kongregation durch Herrn Oberlehrer Dr. J. Sinneborn in Arnsherg ist weiter gefördert worden; leider sind die Versuche für die Herausgabe dieser Arbeit die Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde und den historischen Verein für Niedersachsen zu interessieren und zur Mittragung der Kosten zu veranlassen, erfolglos gewesen.

Weitere Arbeiten sind über die Anfangsstadien nicht hinausgekommen.

Der Druck der von Herrn Professor Schmitz-Kallenberg bearbeiteten Münsterschen Landtagsakten hat nicht energisch betrieben werden können.

Überhaupt werden die Arbeiten der Kommission mit Rücksicht auf die Finanzlage nicht in gleicher Weise fortgeführt werden können wie früher, weil die aus den 90er Jahren des vorigen Jahrhunderts angesammelten Gelder nunmehr verbraucht sind und die Kommission auf die jedes Mal zu erlangenden Zuschüsse der staatlichen, Provinzial- und Kommunalbehörden angewiesen ist.

*

*

*

Die **Alttertumskommission** hielt ihre Jahresitzung in den letzten Tagen des Jahres 1906 ab. Den Vorsitz behielt Professor Koepf.

Während des Sommers und Herbstes wurden die Ausgrabungen bei Haltern fortgesetzt. Über die gewonnenen Ergebnisse ist ein vorläufiger Bericht im Korrespondenzblatt der Westdeutschen Zeitschrift erschienen (1907 XI, XII), ein umfassender, der die Ergebnisse dreier Jahre verarbeiten soll, wird für das fünfte Heft der „Mitteilungen der Alttertumskommission“ vorbereitet und soll im Lauf des Sommers 1908 erscheinen.

Die Vorbereitungen zur Herausgabe eines Atlas frühgeschichtlicher Befestigungen in Westfalen wurden gefördert. Den Herren Geheimrat Biermann und Geheimrat Philippi traten die Herren Baurat Schmedding und Dr. Wormstall zur Seite.

Im Lager von Kneblinghausen wurden die Ergebnisse des vorhergehenden Jahres in einigen Punkten ergänzt, ein vorläufiger Abschluß aber nicht erreicht.

Die Untersuchung des angeblichen „Römerlagers“ bei Erle durch Herrn Hartmann ergab den späten Ursprung des großen Lagers (17. oder 18. Jahrhundert?)

Der Vorsitzende der Kommission nahm an der dritten Tagung des Nordwestdeutschen Verbandes für Alttertumsforschung in Bremen und Geestemünde teil.

Auf Ersuchen der Kgl. Generalkommission gab der Vorsitzende ein Gutachten über die Erhaltung eines Landwehrrestes bei Bünde i. W. ab, das in diesem Fall die zu großen Unzuträglichkeiten führende Erhaltung des durch seine Kürze wertlosen Stücks für unnötig erklärte, nachdrücklich aber den Wunsch aussprach, daß die Reste solcher Landwehren bei den Zusammenlegungsarbeiten möglichst geschont werden möchten, was auch hier hätte geschehen können, wenn der Einspruch früher erfolgt wäre.

Auf Wunsch Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Salm-Salm untersuchte ferner der Vorsitzende Mauerreste, die im Hof des Schlosses zu Anholt zu Tage getreten waren, durch Ausgrabung und stellte fest, daß die auf Pfahlwerk ruhenden Mauern den künstlich gehobenen Grundwasserstand des Schlosses zur Voraussetzung haben, also —

von anderen Erwägungen abgesehen — schon deshalb nicht aus dem Altertum stammen können, sondern zu der ältesten Anlage der mittelalterlichen Wasserburg gehören würden.

Durch Herrn Pfarrer Prein wurde der Vorsitzende auf Skelettfunde in einem Steinbruch bei Nieder-Ense aufmerksam gemacht und widmete dem interessanten Leichenfeld eine kurze, leider nicht ergiebige Untersuchung, über die im Korrespondenzblatt der Westdeutschen Zeitschrift berichtet ist (1907, IX, X).

Herr Geh. Baurat Biermann unternahm als Mitglied der Kommission die Untersuchung mehrerer Hügelgräber oder war bei solchen Untersuchungen beteiligt und wird über deren schöne Ergebnisse im fünften Hest der Mitteilungen berichten.

*

*

*

Jahresbericht des **Altertumsvereins Haltern** pro 1907, erstattet vom Schriftführer, Herrn Hauptlehrer Starkmann.

Das Vereinsjahr wies zu Anfang eine Mitgliederzahl von 106 auf; diese ist im Laufe desselben auf 125 angewachsen, von denen 89 in der Stadt und 27 auswärts wohnen. Ein Mitglied, Herr Schulinspektor Schulrat Schmitz in Coesfeld ist im Juni d. J. gestorben. Zu drei Malen veranstaltete der Verein Vortragsabende, an denen Herr Professor Dr. Koepf aus Münster einmal über Pompeji und ein andermal über die römischen Ausgrabungen bei Haltern sich verbreitete und Herr Pfarrer Tellen aus Buldern über die Entstehung und Bedeutung der Flur- und Familiennamen in Stadt und Amt Haltern sprach. Das vornehmste Ziel, welches sich der Verein bei seiner Gründung vor 8 Jahren steckte, war die würdige Unterbringung der hier gefundenen römischen Altertümer in einem besonderen Gebäude, in einem Museum. Rascher, als es erwartet werden konnte, ist das Ziel erreicht worden. Am 12. August d. J. konnte die feierliche Eröffnung vorgenommen werden. Zahlreiche Freunde der Altertumsforschung von auswärts vereinigten sich an diesem Tage mit den hiesigen Vereinsmitgliedern und den zu der Feier erschienenen Vertretern der städtischen Verwaltung, um eine der Sache würdige Veranstaltung zu begehen. Die Stadt zeichnete sich

bei der Feier dadurch aus, daß sie den hochverdienten Förderer der Museumsache in Haltern, den Herrn Professor Dr. Conze in Berlin, zu ihrem Ehrenbürger ernannte. Im Beisein der gesamten Stadtvertretung überreichte der Bürgermeister Homann den künstlerisch ausgestatteten Ehrenbürgerbrief. Der Verein selbst hat seinen Dank für die Förderung der hiesigen Ausgrabungen und des Museumsbaues dadurch zum Ausdruck gebracht, daß er elf Herren, die daran besonders beteiligt waren zu Ehrenmitgliedern ernannte. Es sind dies folgende: 1. Der Oberpräsident von Westfalen Erz. Frhr. von der Recke, 2. Geheimer Archivrat Professor Dr. Philippi-Münster, 3. Universitätsprofessor Dr. Koepf-Münster, 4. Baurat Schmedding-Münster, 5. Museumsdirektor Dr. Schuchard-Hannover, 6. Universitätsprofessor Dr. Loeschke-Bonn, 7. Oberstleutnant a. D. Dahm-Berlin, 8. Museumsdirektor Dr. Mitterling-Wiesbaden, 9. Professor Dr. Dragendorff-Frankfurt a. M., 10. Museumsdirektor Dr. Krüger-Bonn, 11. Geh. Baurat Biermann-Paderborn. Bei Gelegenheit der Anwesenheit S. M. des Kaisers in der Provinz Westfalen wurde dem Vorsitzenden des Vereins Dr. med. Conrads der Rote Adlerorden IV. Klasse verliehen. Was den Besuch des neuen Museums anbelangt, so ist derselbe als recht gut zu bezeichnen. Es sind vom Eröffnungstage bis Ende Dezember nahezu an 600 Mark Eintrittsgelder erhoben worden, wobei zu berücksichtigen ist, daß die Vereinsmitglieder nebst ihren Angehörigen freien Eintritt haben und Vereine und Schulklassen nur ganz geringe Abgaben für den Eintritt zahlen.

Die Rechnungslage ergab in Einnahme und Ausgabe die Summe von 16 284,09 Mark.

*

*

*

Zum Schluß sei allen, insbesondere den Behörden und Körperschaften, die die Arbeiten der Abteilung Münster durch finanzielle oder andere Beihülfe unterstützt haben, der wärmste Dank ausgesprochen.

Münster, den 1. Januar 1908.

Professor Dr. Spannagel.
Sekretär.